



Auerbacher Zeitung

KONZERT

Nur Restkarten für Weihnachtsklassiker

**EUBABRUNN** - Für das Programm "Weihnachten im Sitzen" mit der Top Dog Brass Band aus Dresden am Freitag in der beheizten Scheune des Riedelhofs Eubabrunn gibt es noch Restkarten für 15 Euro unter Ruf 0152 53310190. Das Konzert mit dem Quintett beginnt 20 Uhr. Das Konzert am Samstag ist bereits ausverkauft. Veranstalter der beiden Konzerte ist der Landschaftspflegeverband Oberes Vogtland. (hagr)

ADVENTSMUSIK

Festliches aus der Zeit des Barock

**PLAUE** - Am Donnerstag gibt es das letzte von drei Adventskonzerten im Vogtlandtheater Plauen. Das Philharmonische Orchester Plauen-Zwickau unter der musikalischen Leitung von Thomas Peuschel bringt zusammen mit Julia Ebert, Johanna Brault, John Pumphrey und Hinrich Horn sowie dem Opern- und Extrachor Werke aus der Zeit des Barock zu Gehör. Beginn ist um 17 Uhr. (ike)

KLAVIER

Mondscheinsonate in Kunstwandelhalle

**BAD ELSTER** - Die Mondscheinsonate von Ludwig van Beethoven gehört neben den Klaviersonaten in C-Dur von Joseph Haydn und A-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart zu den Werken, die Pianist Radim Vojřír morgen in der Kunstwandelhalle anstimmt. Ab 19.30 Uhr erklingt die Wiener Klassik im Schein der Kerzen. Karten für die Soirée gibt es für 6 Euro unter Ruf 037437 53900 oder an der Abendkasse. (hagr)

AUSSTELLUNG

Laienkünstlerin zeigt Bilder im Gericht

**AUERBACH** - Im Rahmen des Projekts "Kunst und Justiz" im Amtsgericht Auerbach wird morgen, 15 Uhr, eine Ausstellung mit Bildern von Viola Meyer eröffnet. Für die Laienkünstlerin steht nach eigenen Angaben beim Malen die dabei erlebte Freude und die Entspannung im Vordergrund. Die Bilder, ausgestellt auf mehreren Etagen, können zu den Öffnungszeiten des Amtsgerichts besichtigt werden. (ike)

WEIHNACHTSFILME

Legenden und Geschichten

**AUERBACH** - Diese Woche lädt die Göltzschtalgalerie Nicolaikirche Auerbach zu Weihnachtsfilmtagen ein. Heute, 15.30 Uhr und 18.30 Uhr, läuft der Spielfilm "Wunder einer Winternacht". Morgen, 9.30 Uhr, wird der Film "Die Legende vom Weihnachtsstern" gezeigt, und "Eine Weihnachtsgeschichte" nach dem Klassiker von Charles Dickens läuft 15.30 und 18.30 Uhr. Der Eintritt kostet jeweils 2 Euro. (ike)

KONZERT

Nur Restkarten für Weihnachtsklassiker

**EUBABRUNN** - Für das Programm "Weihnachten im Sitzen" mit der Top Dog Brass Band aus Dresden am Freitag in der beheizten Scheune des Riedelhofs Eubabrunn gibt es noch Restkarten für 15 Euro unter Ruf 0152 53310190. Das Konzert mit dem Quintett beginnt 20 Uhr. Das Konzert am Samstag ist bereits ausverkauft. Veranstalter der beiden Konzerte ist der Landschaftspflegeverband Oberes Vogtland. (hagr)

KLAVIER

Mondscheinsonate in Kunstwandelhalle

**BAD ELSTER** - Die Mondscheinsonate von Ludwig van Beethoven gehört neben den Klaviersonaten in C-Dur von Joseph Haydn und A-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart zu den Werken, die Pianist Radim Vojřír morgen in der Kunstwandelhalle anstimmt. Ab 19.30 Uhr erklingt die Wiener Klassik im Schein der Kerzen. Karten für die Soirée gibt es für 6 Euro unter Ruf 037437 53900 oder an der Abendkasse. (hagr)

WEIHNACHTSFILME  
Legenden und Geschichten

**AUERBACH** - Diese Woche lädt die Göltzschtalgalerie Nicolaikirche Auerbach zu Weihnachtsfilmtagen ein. Heute, 15.30 Uhr und 18.30 Uhr, läuft der Spielfilm "Wunder einer Winternacht". Morgen, 9.30 Uhr, wird der Film "Die Legende vom Weihnachtsstern" gezeigt, und "Eine Weihnachtsgeschichte" nach dem Klassiker von Charles Dickens läuft 15.30 und 18.30 Uhr. Der Eintritt kostet jeweils 2 Euro. (ike)

AUSSTELLUNG

Laienkünstlerin zeigt Bilder im Gericht

**AUERBACH** - Im Rahmen des Projekts "Kunst und Justiz" im Amtsgericht Auerbach wird morgen, 15 Uhr, eine Ausstellung mit Bildern von Viola Meyer eröffnet. Für die Laienkünstlerin steht nach eigenen Angaben beim Malen die dabei erlebte Freude und die Entspannung im Vordergrund. Die Bilder, ausgestellt auf mehreren Etagen, können zu den Öffnungszeiten des Amtsgerichts besichtigt werden. (ike)

ADVENTSMUSIK

Festliches aus der Zeit des Barock

**PLAUE** - Am Donnerstag gibt es das letzte von drei Adventskonzerten im Vogtlandtheater Plauen. Das Philharmonische Orchester Plauen-Zwickau unter der musikalischen Leitung von Thomas Peuschel bringt zusammen mit Julia Ebert, Johanna Brault, John Pumphrey und Hinrich Horn sowie dem Opern- und Extrachor Werke aus der Zeit des Barock zu Gehör. Beginn ist um 17 Uhr. (ike)



Publikation  
Lokalausgabe  
Erscheinungstag  
Seite

Freie Presse  
Auerbacher Zeitung  
Mittwoch, den 16. Dezember 2015  
12

→ Impressum → Kontakt

Vogelband - Anzeiger

19. Dez. 2015

## Staatsanwältin malt Landschaften

**Auerbach** – Eine neue Kunstausstellung gibt es jetzt im Amtsgericht Auerbach an der Parkstraße zu bewundern. Innerhalb des Projektes „Kunst & Justiz“ stellt Viola Meyer aus Rodewisch einen Querschnitt ihres künstlerischen Schaffens vor. Beruflich ist Frau Meyer als Staatsanwältin tätig, in der Malerei findet sie einen kreativen Ausgleich. „Malen war, außer in der Schulzeit, nie eine Sache, mit der ich mich beschäftigt habe. Erst vor drei Jahren erkannte ich darin eine für mich sinnvolle Freizeitbeschäftigung“, berichtet Viola Meyer.

Die Staatsanwältin hat sich die Landschaftsmalerei auf ihre Fahnen geschrieben. Mit farbbintensiven Ölbildern zeigt sie ihr Faible für Bob Ross, den bekannten amerikanischen Maler. „Durch eine Fernseh- sendung wurde ich auf die Technik



Staatsanwältin Viola Meyer investiert viel Freizeit in ihre Landschaftsmalerei. Die in Braunschweig geborene und seit 1998 in Rodewisch lebende Frau präsentiert ihre Kunst jetzt im Amtsgericht Auerbach.

*Foto: haha*

von Bob Ross aufmerksam. Der vertritt ja die Meinung, dass eigentlich jeder ein Talent zum Malen besitzt. Ich habe es ausprobiert: es stimmt“, erklärt Frau Meyer, die sich in Kursen der Volkshochschulen Chemnitz

und Oelsnitz speziell mit der Bob-Ross-Technik beschäftigte. Die Ergebnisse ließen nicht lange auf sich warten, die Staatsanwältin hatte für die Malerei buchstäblich Feuer gefangen.

In ihrer Vorgehensweise ist Viola Meyer unkonventionell. Landschaften haben es ihr angetan. „Wenn ich eine Idee habe, eine schöne Landschaft oder interessante Lichtstimmung erlebe, gehe ich in mein Keller-Atelier. Dort entstehen dann meine Bilder relativ schnell“, so Meyer. Als Vorlagen dienen entweder Fotos oder Skizzen, umgesetzt wird das Ganze mit Ölfarben und der sogenannten Nass-in-Nass-Technik.

Peter Stange, Richter am Amtsgericht, freut sich über die gelungene Meyer-Ausstellung. „Wieder einmal ist es uns gelungen, das Motto Kunst & Justiz in unserem Haus mit Leben zu füllen. Die Bilder meiner Kollegin faszinieren mich“, lobt Richter. Die Präsentation kann in den nächsten Wochen – montags bis freitags – zu den Öffnungszeiten des Amtsgerichtes besichtigt werden. *Hagen Hartwig*



Auerbacher Zeitung

## Laienmalerin mit flottem Pinsel

**Bilder von Naturlandschaften und Fantastisches stellt die Wahl-Rodewischerin Viola Meyer derzeit im Amtsgericht Auerbach aus.**

VON SYLVIA DIENEL

**AUERBACH** - Für den Zeichenunterricht hat sich Viola Meyer nie begeistern können. Und auch keine besonders guten Noten bekommen, berichtet die Laienkünstlerin. Doch jetzt stellt sie eigene Werke aus: Seit vorgestern hängen auf drei Etagen des Auerbacher Amtsgerichts ihre Gemälde an den Wänden. Manche lassen erst auf den zweiten Blick erkennen, dass es sich nicht um Fotografien handelt.

Vor drei Jahren fand die Wahl-Rodewischerin zur Malerei. Den Ausschlag hätten Sendungen mit Bob Ross gegeben, sagte Viola Meyer zur Eröffnung innerhalb des Projektes "Kunst & Justiz". Während der amerikanischen Maler beinahe im Handumdrehen realitätsnahe Landschaften auf die Leinwand zauberte, richtete er die Botschaft an sein Publikum, dass jeder malen könne. "Den nehme ich beim Wort", schilderte die Laienkünstlerin, Jahrgang 1967, ihre erste Reaktion auf das Gesagte - und ließ den Worten Taten folgen. Mittlerweile liegen drei Volkshochschulkurse hinter ihr und eine Ausstellung im Plauener DRK-Blutspendedienst.

"Nass in nass" heißt die Technik, die Viola Meyer nach wie vor fasziniert. "Gemalt wird mit feuchten, ineinander verlaufenden Farben", erklärte sie. Ein Tag Arbeit steckt in jedem Werk. Mehr ist auch nicht drin: Die Technik verlangt ein flottes Vorgehen, weil die Ölfarben ansonsten antrocknen. "Man malt sozusagen von vorne nach hinten, beginnt mit dem Himmel und muss dabei einiges übermalen", beschrieb sie die Bildentstehung. "Das hat am Anfang richtig wehgetan." Zu den Landschaften mit Gebirge und Wasser als Hauptelemente gesellten sich im Laufe der Zeit einige Fantasiegemälde. Der Einstieg in die Malerei sei mit dieser Technik relativ einfach, sagte Meyer. "Man muss aber trotzdem das technische Handwerkszeug lernen." Anfangs dienten ihr Vorlagen von Bob Ross als Orientierung. "Um zu wissen, in welcher Reihenfolge ich vorgehen muss." Heute lässt sie sich spontan von der Natur inspirieren. Und speziell von Lichtverhältnissen: "Die sind meistens der Auslöser." Spannendes wird zunächst mit der Kamera festgehalten, seltener aus dem Gedächtnis gemalt.

Seit 1998 lebt Viola Meyer im Vogtland. Die Kunst versteht sie als Ausgleich zur Arbeit im öffentlichen Dienst. Auf ihre zweite Ausstellung in Auerbach folgt 2016 die nächste. Schauplatz wird dann das Plauener Amtsgericht sein.

**SERVICE** Die Gemälde sind drei Monate zu sehen: Montag 7.30 bis 12 Uhr, Dienstag bis 17.30 Uhr, Donnerstag bis 15.30 Uhr, Freitag bis 12.00 Uhr, Mittwoch nach Vereinbarung.

**Bildtext:** Viola Meyer präsentiert ihre Bilder im Amtsgericht.

FOTO: SILKE KELLER-THOSS

# Laienmalerin mit flottem Pinsel

Bilder von Naturlandschaften und Fantastisches stellt die Wahl-Rodewischerin Viola Meyer derzeit im Amtsgericht Auerbach aus.

VON SYLVIA DIENEL

**AUERBACH** – Für den Zeichenunterricht hat sich Viola Meyer nie begeistern können. Und auch keine besonders guten Noten bekommen, berichtet die Laienkünstlerin. Doch jetzt stellt sie eigene Werke aus: Seit vorgestern hängen auf drei Etagen des Auerbacher Amtsgerichts ihre Gemälde an den Wänden. Manche lassen erst auf den zweiten Blick erkennen, dass es sich nicht um Fotografien handelt.

Vor drei Jahren fand die Wahl-Rodewischerin zur Malerei. Den Ausschlag hätten Sendungen mit Bob Ross gegeben, sagte Viola Meyer zur Eröffnung innerhalb des Projektes



Viola Meyer präsentiert ihre Bilder im Amtsgericht.

FOTO: SILKE KELLER THOSS

„Kunst & Justiz“. Während der amerikanischen Maler beinahe im Handumdrehen realitätsnahe Landschaften auf die Leinwand zauberte, richtete er die Botschaft an sein Publikum, dass jeder malen könne. „Den nehme ich beim Wort“, schilderte die Laienkünstlerin, Jahrgang 1967, ihre erste Reaktion auf das Gesagte – und ließ den Worten Taten folgen. Mittlerweile liegen drei Volkshochschulkurse hinter ihr und eine Ausstellung im Plauener DRK-Blutspendedienst.

„Nass in Nass“ heißt die Technik, die Viola Meyer nach wie vor fasziniert. „Gemalt wird mit feuchten, ineinander verlaufenden Farben“, erklärte sie. Ein Tag Arbeit steckt in jedem Werk. Mehr ist auch nicht drin: Die Technik verlangt ein flottes Vorgehen, weil die Ölfarben ansonsten antrocknen. „Man malt sozusagen von vorne nach hinten, beginnt mit dem Himmel und muss dabei einiges übermalen“, beschrieb sie die Bildentstehung. „Das hat am Anfang richtig wehgetan.“ Zu den Land-

schaften mit Gebirge und Wasser als Hauptelemente gesellten sich im Laufe der Zeit einige Fantasiegemälde. Der Einstieg in die Malerei sei mit dieser Technik relativ einfach, sagte Meyer. „Man muss aber trotzdem das technische Handwerkszeug lernen.“ Anfangs dienten ihr Vorlagen von Bob Ross als Orientierung. „Um zu wissen, in welcher Reihenfolge ich vorgehen muss.“ Heute lässt sie sich spontan von der Natur inspirieren. Und speziell von Lichtverhältnissen: „Die sind meistens der Auslöser.“ Spannendes wird zu nächst mit der Kamera festgehalten, seltener aus dem Gedächtnis gemalt.

Seit 1998 lebt Viola Meyer im Vogtland. Die Kunst versteht sie als Ausgleich zur Arbeit im öffentlichen Dienst. Auf ihre zweite Ausstellung in Auerbach folgt 2016 die nächste. Schauplatz wird dann das Plauener Amtsgericht sein.

**SERVICE** Die Gemälde sind drei Monate zu sehen: Montag 7.30 bis 12 Uhr, Dienstag bis 17.30 Uhr, Donnerstag bis 15.30 Uhr, Freitag bis 12.00 Uhr, Mittwoch nach Vereinbarung.



Publikation  
Lokalausgabe  
Erscheinungstag  
Seite

Freie Presse  
Auerbacher Zeitung  
Samstag, den 19. Dezember 2015  
13

→ Impressum → Kontakt